

Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr Reichenkirchen 1901

Prolog

II.

- 1.) Willkommen seid aus jeder Gegend,
Willkommen seid aus Süd und Nord,
die Retter wir in Euch oft schauen,
die Ihr des Hauses Schutz und Hort.
- 2.) Wohl ausgerüstet in den Waffen
zieht oftmals Ihr zum Kampfe aus,
denn rettend Hilfe gibt's zu schaffen,
der Feind, der zieht von Haus zu Haus.
Und vorwärts strömt durch alle Gassen
Gleich Wogenflut das Flammenmeer,
Fort wälzen sich die Feuermassen
Gepeitscht vom Sturme rings umher.
- 3.) Ob rechts, ob links die Funken sprühen,
Ihr schützt das Haus u. Hab u. Gut,
Und Euer so gefahrvoll Mühen
Erst nach vollbrachtem Kampfe ruht.
Das Kind bringt Ihr der Mutter wieder.
Die Mutter auch dem Kind zurück,
Und ob es ringsum stürzt hernieder,
Ihr achtet nicht das Selbstgeschick.
- 4.) Ihr fraget nicht nach Nationen,
Ihr fraget nur ums Domicil.
Erforscht auch nicht Konfessionen,
Für Euch gilt keine Sprachen-Bill
Ihr schießt die Sprachen alle ein,
Für Euch thut Jeder Nächster sein,
Ob Ungar, Sklav, ob Deutscher sei –
Der Feuerwehr gilt's einerlei.
- 5.) Dies zeigt so wahrhaft schön u. klar
Wie Ihr erfüllet das Gebot,
daß Euch die Nächstenlieb' Altar,
Ihr haltet, wo Gefahr nur droht,
Es steht für Euch mit Flammenschrift geschrieben:
„Du sollst, wie dich selbst, den Nächsten lieben.“

(Bitte Umdrehen)

Vorgetragen von Julie Lanzinger